

Das Weihnachtshaus

(Seraina Brütsch, 5. Klasse Hofacker)

Als Mimi, die Schulhausfliege vom Schulhaus Hofacker aus ihrem Mittagsschlaf erwachte, stellte sie verwundert fest, dass die Pausenhalle ganz anders aussah als sonst. Es herrschte auch ein besonders geschäftiges Treiben im Schulhaus. Sie entschied sich, auf Entdeckungsreise zu gehen. Sie flog zuerst nach oben. Dort sah sie einen Stand mit selbst gebastelten Sachen. Es hatte ein Schild, da stand: „Das Geld ist für arme Kinder!“ Als Mimi das sah, kaufte sie ein paar Sachen und spendete Geld. Danach flog sie weiter. In einem Schulzimmer konnte man Lebkuchen verzieren. Die Schulhausfliege dekorierte den schönsten Lebkuchen und machte sich dann wieder auf den Weg. Da sah sie viele Leute mit selbst gebastelten Sternen. Neugierig flog sie ins Zimmer und sie bastelte gleich vier Sterne. Jetzt flog Mimi durch den schönen, mit Kerzen und Engeln dekorierten Gang ins neuere Schulhaus. Dort flog sie ins Bistro „Zum singenden Samichlaus“ und machte es sich in der „Schmutzli Lounge“ bequem. Mimi hörte sich Geschichten an. Langsam hatte Mimi Hunger und sie kaufte ein Brötchen. Als sie das Brötchen gegessen hatte, wollte sie zu den Spielen. Sie machten den Nussparcours und gewann einen schönen Stein. Dann ging sie Sternenfischen. Mimi gewann einen lustigen Gummiball. Die Schokokugel gewann sie leider nicht. Jetzt holte sie draussen eine feine Sternensuppe Doch plötzlich ertönte Musik im Altbau, denn die Viertklässler gaben ein Konzert. Neugierig flog Mimi hinein. Dabei merkte sie, dass sie noch nicht überall war. Sie schlich ins Musikzimmer. Dort konnte man selbst geschriebene Geschichten hören. Die Vorleser sassen auf einem Thron mit Kerzenschein. Sonst war es dunkel. Als gelungenen Abschluss nahm sie noch selbst gebackene Guetzli auf den Heimweg mit. Voll bepackt und müde flog Mimi nach Hause. Im Bett dachte Mimi: „Das war der schönste Tag aller Zeiten!“

Ende

Weihnachtsfieber

(Maira Russo, 5. Klasse Hofacker)

Als Hansi die Schulhauslaus vom Schulhaus Hofacker aus ihrem Mittagsschlaf erwachte, stellte sie verwundert fest, dass die Pausenhalle ganz anders aussah als sonst. Es herrschte auch ein besonders geschäftiges Treiben im Schulhaus. Er entschied sich, auf Entdeckungsreise zu gehen. Darum sprang er in die Haare von Herrn Bach und bewunderte den grossen Tannenbaum in der Halle. Als Herr Bach in das neue Schulhaus wollte, musste er samt Hansi in die Kälte hinaus. Hansi roch etwas! Eine Suppe! Hansi hasste Suppen. Erstens: es hatte meistens Gemüse drin. Zweitens: Hansi hasste Gemüse und drittens: Hansi könnte höchstens in so einer Suppe baden. Als Hansi und Herr Bach in das neue Schulhaus eintraten, sah Hansi eine Spielecke. Er sprang sofort von Herrn Bachs Haaren und hoppelte davon. Er spielte drei Spiele. Als Hansi fertig gespielt hatte, bekam er Lust auf einen Lebkuchen. Darum lief er die Treppe hoch. Gerade als er in den Gang laufen wollte, sah er das Zimmer der vierten Klasse. Er ging hinein und bestellte einen selbst gebastelten Engel. Er lief durch den Gang. Es war alles weiss. Hansi kam sich vor, als wäre er inmitten eines Schneesturms am Nordpol. Als er aus dem Nordpol heraus kam, kaufte er sich einen Lebkuchen und klebte alles, aber auch wirklich alles darauf, was er vor seinen Augen sah. Als er endlich fertig war, bewunderte er sein so genanntes „Kunstwerk“. Als er zur Treppe hinunter stolperte, roch er wieder etwas. GUETZLI! Ein Paradies für Hansi. Mailänderli, Zimtsterne, Spitzbuebe und Spitzmeitli! Er hörte etwas. Es tönte wie ein Lied – ein sehr schönes sogar. Wow. Hansi hatte es gerade geschafft, als Herr Bach kam. Hansi weinte vor Freude und

sagt leise: „Dieser Abend war speziell! Aber ich glaube, ich habe etwas vergessen!“ Hansi lief ins neue Schulhaus, stieg die Treppe hoch und erinnerte sich, dass der „singende Samichlaus“ auf ihn wartete. Er liess sich auf den Stuhl fallen und wurde bedient. Er hörte sich vier verschiedene Geschichten und drei Gedichte an. Als der Abend fertig war, ging Hansi in sein kuschelweiches Bett und träumte schön.

Darum:

An alle, die ins Schulhaus Hofacker zur Schule gehen. Gebt gut acht, denn der klitzekleine Hansi möchte nicht zertrampelt werden.

Ende

Die Spendensammlung zu Gunsten der Dorfschule von N'Dangane in Senegal ergab einen Erlös von 3020.80 Franken. Einen herzlichen Dank allen Spendern!



